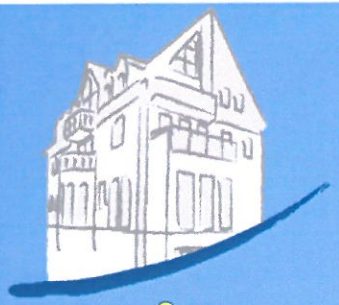


Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Rechtsformwahl

(Vortrag 03.07.2014)

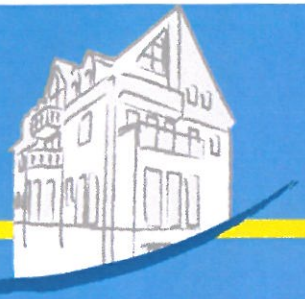
Referent Alfred Hegele jun., Steuerberater

Brauche ich eine Rechtsform ?

Diese Frage stellt sich jeder, der sich z.B:

- Selbstständig macht
- Bereits Unternehmer ist
- Firmenfortführung

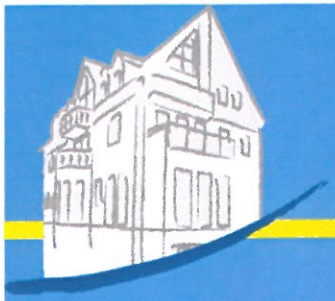
Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



Verbreitung der Rechtsformen

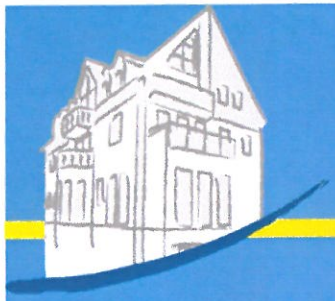
Im Kalenderjahr 2004:

- Einzelunternehmer	71 %
- GmbH, AG	16 %
- OHG, GbR, KG	13 %



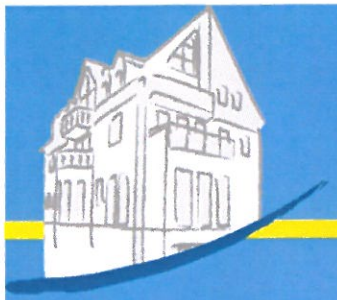
Kriterien der Rechtsformwahl

- Haftung
- Sicherung der Unternehmensnachfolge
- Sozialversicherung
- Finanzierung
- Publizität
- Gründungsaufwand
- Laufende Kosten
- Handwerksordnung
- Außenwirkung
- Firmierung
- Bilanzierung
- Existenzgründungszuschuss



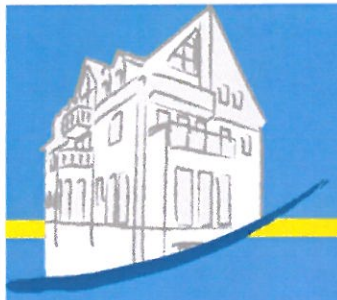
Haftung

- Mit dem Betriebsvermögen ?
- Oder auch mit dem Privatvermögen ?
  - Wer ist Unternehmer ?
  - Wem gehört was ?
    - Frage der Güterstände
  - Haftung bei der Bank ?
  - Haftung bei Firmenübernahme
    - § 25 HGB - Stichwort: Identität
    - § 75 AO - Haftung für Betriebssteuern



Sicherung der Unternehmens-nachfolge

- Planung der Übergabe
- Beteiligung der Kinder
- Verkauf des Unternehmens



Sozialversicherung

- Anstellung des Ehepartners
- Familienversicherung
- Scheinselbständig ?
  (Ausweg GbR oder GmbH)
- Sozialversicherung beim Unternehmer
- Rentenversicherungspflicht beim Handwerker

Auswege:

- Gründung GmbH

- Antrag auf Befreiung (18 Jahre)

Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Finanzierung

- Keine Kapitalgesellschaft
  - GmbH
  - Limited
  - UG (Haftungsbeschränkt)

erhält ein Darlehen!

Publizität

- Pflicht bei Kapitalgesellschaften
  - Nur Hinterlegung bei Kleinstgesellschaften
    - Bilanzsumme bis 350.000,00 Euro
    - Umsatzerlöse bis 700.000,00 Euro
    - Arbeitnehmer bis 10

Auszug aus Bundesanzeiger

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012

Bilanz

Aktiva

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Anlagevermögen	9.072,50	25.695,50
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,50	0,50
II. Sachanlagen	9.072,00	25.695,00
B. Umlaufvermögen	210.628,80	239.001,60
I. Vorräte	144.217,75	124.217,75
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	59.931,81	106.707,77
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	6.479,24	8.076,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.375,42	2.812,72
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	172.167,53	175.548,86
Bilanzsumme, Summe Aktiva	394.244,25	443.058,68

Passiva

	31.12.2012 EUR	31.12.2011 EUR
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Verlustvortrag	201.113,45	205.107,29
III. Jahresüberschuss	3.381,33	3.993,84
IV. nicht gedeckter Fehlbetrag	172.167,53	175.548,86
B. Rückstellungen	4.190,00	4.390,00
C. Verbindlichkeiten	390.054,25	438.668,68
Bilanzsumme, Summe Passiva	394.244,25	443.058,68

Anhang

Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Gründungsaufwand

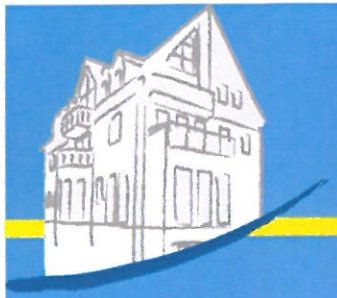
- EU, GbR die billigste Gründung
- GmbH, UG (haftungsbeschränkt)
  - Möglichkeit der Mustersatzung
  - Geschäftsführeranstellungsverträge
  - Miet- bzw. Pachtverträge
  - Darlehensverträge
  - (Stamm-) Kapital

Laufende Kosten

- Grundsatz:

- Je komplizierter die Rechtsform, desto größer ist der Aufwand

  - höhere Kosten
  - auch Steuerberater



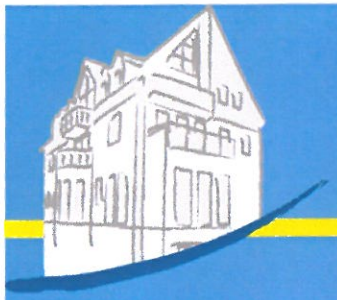
Handwerksordnung

- Bestimmte Handwerksbetriebe
  - 41 Betriebe: Pflichteintragung Handwerksrolle
    daraus folgt Rentenversicherungspflicht
    - Mittelbeitrag (zur Zeit ca. 522,00 Euro im Monat)
      - Auf Antrag für ersten 3 Jahre: 1/2 Beitrag
      - Auf Antrag Befreiung bei 18 Jahre Pflichtversicherung

- Gilt auch bei Physiotherapeuten, Hebammen, wenn keine versicherungspflichtigen Arbeitnehmer beschäftigt

Außenwirkung

- Wie soll die Firma auftreten ?
- Was wird langfristig angestrebt ?
- Welche Kunden sollen angesprochen werden ?



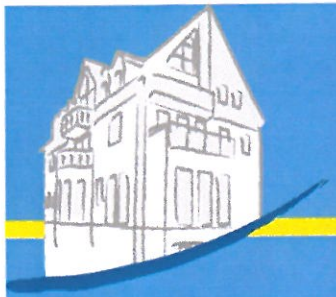
Firmierung

- Regelfall: Vor- und Zuname
- Eintragung ins HR: e.K (Fantasiename möglich)
  - Hinweis: Deutliche Namensunterscheidung (Klärung durch IHK) möglich

Bilanzierung:

- Einzelunternehmer, GbR: Keine Bilanzierung
- Aber eingetragener Kaufmann: Bilanzierung (StB und HB)
  (Befreiung nach § 241a HGB möglich)

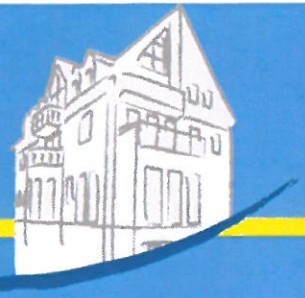
- OHG, Kapitalgesellschaft: Bilanzierung (StB und HB)



Zuschuss Existenzgründer

- Restanspruch ALG 150 Tage
- Tätigkeit als Nebengewerbe vorher nicht schädlich
- Grundförderung:
  - 6 Monate wie ALG (60 bzw. 67 %)
  - Soziale Absicherung mtl. 300,00 Euro
- Aufbauförderung:
  - 9 Monate soziale Absicherung mtl. 300,00 Euro

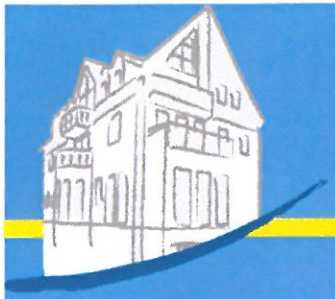
Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



Welche Rechtsformen gibt es ?

- 1. Unterscheidung:
  - Einzelunternehmer (eine Person)
  - Gesellschaften (Mehrere Personen)
- 2. Unterscheidung

  Personengesellschaften:
  - GbR (BGB Gesellschaft)
  - OHG (offene Handelsgesellschaft)
  - KG (Kommanditgesellschaft)
  - Partnerschaftsgesellschaft (nur freie Berufe)



Kapitalgesellschaft:

- GmbH
- UG (Haftungsbeschränkt)
- AG (Kleine Aktiengesellschaft)
- Limited

Mischformen:

- GmbH & Co KG
- eingetragene Genossenschaft

Steuerliche Gesichtspunkte:

Einzelunternehmer (Personengesellschaften)

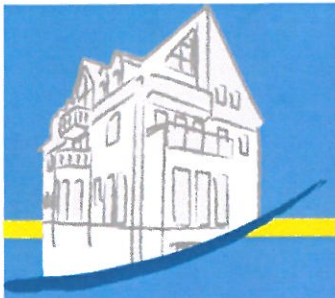
- Gewerbesteuer:

Steuermesszahl: 3,5 %
Freibetrag: 24.500,00 Euro

Anrechnung der Gewerbesteuer auf die Einkommensteuer

Beispiel: Hebesatz 400 % = 14 %
Hebesatz 345 % = 12 % (Zusmarshausen)

Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



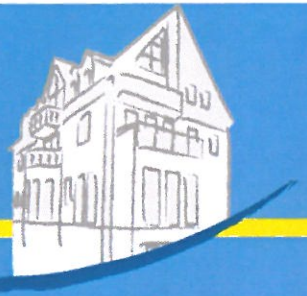
- Ertragsteuern:

Persönlicher Steuersatz:	0 -45 %
SolZ: 5,5 % auf ESt	0 – 2,40 %

- Gesamtbelastung (Maximal):

- Gewerbesteuer	14,00 %
- ESt	45,00 %
- SolZ	2,40 %
Summe	47,40 % (oder niedriger)

Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



Kapitalgesellschaft – Variante 1 (Vollthesaurierung)

- Gewerbesteuer:

  Steuermesszahl: 3,5 %

  Kein Freibetrag / Keine Anrechnung auf ESt/KSt

  Bei Hebesatz 400 % = 14%

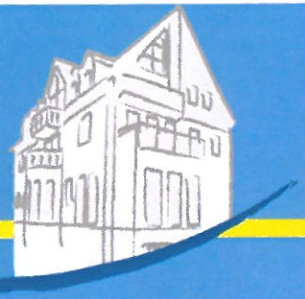
- Ertragsteuer:

  Körperschaftsteuer 15,00%

  SolZ 5,5 % auf KSt 0,8 %

- Gesamtbelastung:

- Gewerbesteuer	14,00 %
- KSt	15,00 %
- SolZ	0,80 %
Summe	29,80 %



Kapitalgesellschaft – Variante 2 (Vollausschüttung)

- Gewerbesteuer:

ohne Änderung	14,00%

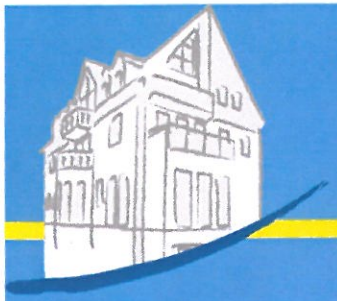
- Ertragsteuer:

Körperschaftsteuer	15,00%
SolZ 5,5 % auf KSt	0,80 %

- **GmbH-Anteile im Privatvermögen**:

- Abgeltungsteuer 25% auf Ausschüttung einschl. SolZ	18,60 %
Summe	48,40 %

Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

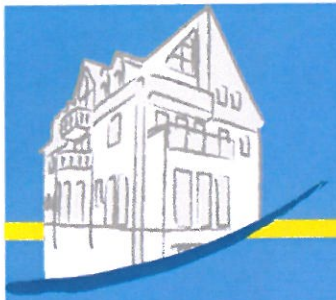


- **GmbH-Anteile im Betriebsvermögen**:

- KSt 15 % / GewSt 14 %, SolZ 0,80, gesamt	29,80 %
- Teileinkünfteverfahren 60 % steuerpflichtig	19,90 %
Summe	49,70 %

(Berechnung: 60 % von 70,20 = 42,10
ESt 45 % + SolZ 5,5 % = 19,90 %)

Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



Anmerkung:

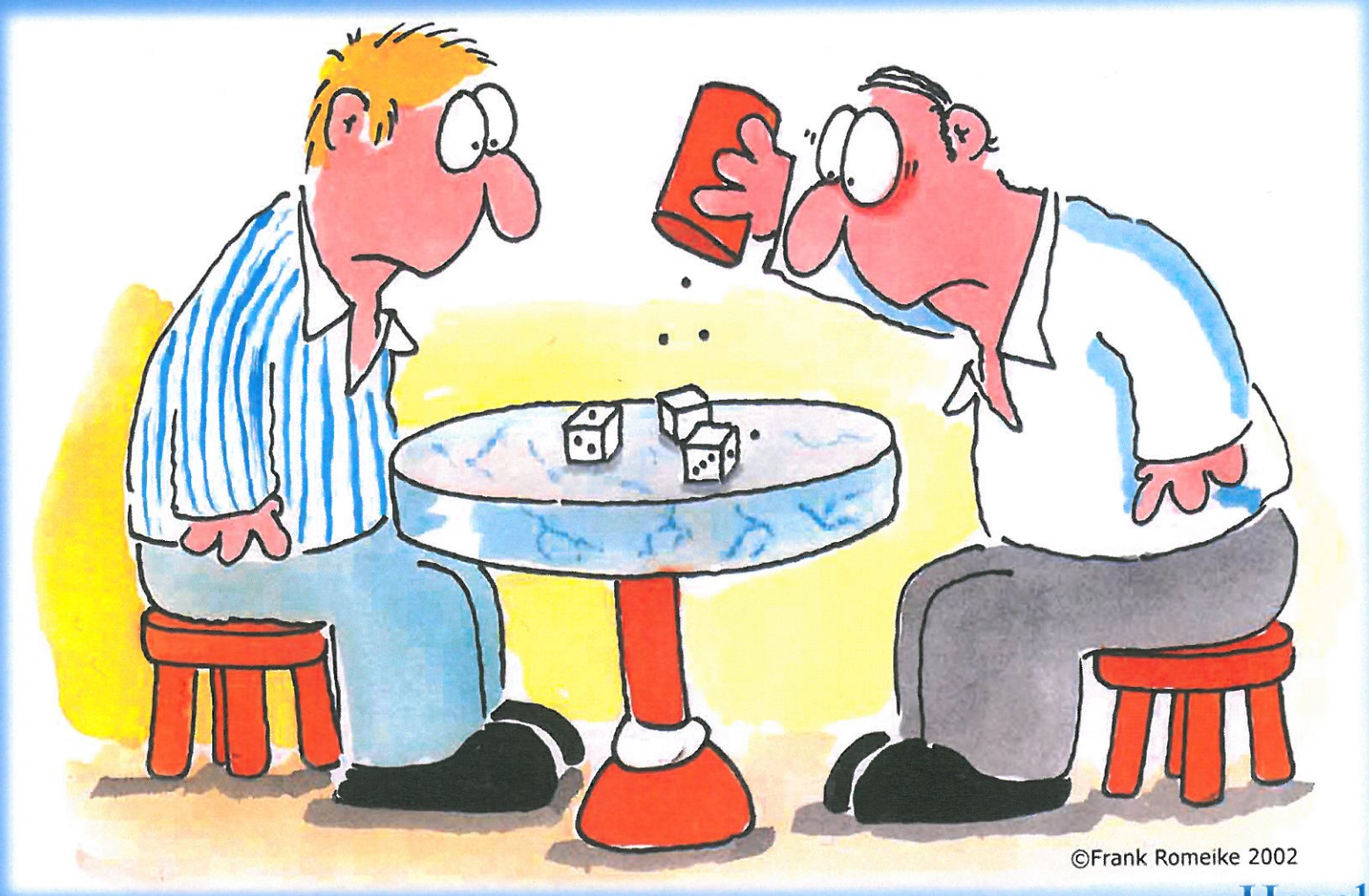
Thesaurierungsmodell bei bilanzierenden Einzelunternehmer oder bei Personengesellschaften:

- Auf Antrag können nicht entnommene Gewinne wie Gewinne von Kapitalgesellschaften versteuert werden
- (Thesaurierung: Gesamtbelastung 29,80 %)

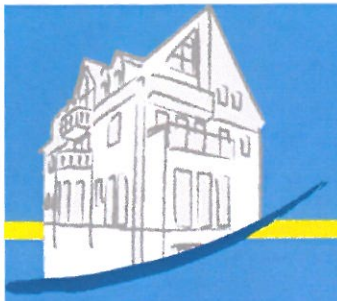
- Werden begünstigte Gewinne später entnommen, muss mit 25 % + SolZ nachversteuert werden.
  = Gesamtbelastung von 48 %.
  (unabhängig von dem persönlichen Steuersatz)

Kurzübersicht der Rechtsformen

GbR oder GmbH ?



Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



Einzelunternehmer

Leitung:	Inhaber
Mindestkapital:	0,00 Euro
Haftung:	BV und PV
Formalitäten:	Gering
Handelsregister:	Keine Eintragung
Gewinnermittlung:	§ 4 Abs. 3 EStG
	Bilanzierung bei - Überschreiten Grenzen - e.K. (HGB gilt) – Befreiung möglich
Vorteile:	Kreditwürdigkeit (pers. Haftung) Geringe Gründungskosten Alleinentscheidung Inhaber Verlustverrechnung möglich
Nachteile:	Volle Haftung mit dem Privatvermögen

Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

GbR § 705 - § 740 BGB

Leitung:	Jeder Gesellschafter, sofern nichts anderes vereinbart
Mindestkapital:	0,00 Euro
Haftung:	Voll – Gesamthandsvermögen Alle Gesellschafter haften mit ihrem privaten Vermögen für alle Schulden der GbR
Formalitäten:	Gering – Formfrei (Schriftform zu empfehlen) - Beteiligungsverhältnisse - Gewinn-Verlustverteilung - Höhe der Einlagen, Höhe der Entnahmen - Arbeitszeit, Urlaubsregelung - Geschäftsführung, Vertretung
Gewinnermittlung:	§ 4 Abs. 3 EStG oder Bilanzierung
Vorteile:	Kreditwürdigkeit, Verlustverrechnung
Nachteile:	Unbeschränkte nicht beschränkbare Haftung Rechnungsanschrift (USt) Abfärbetheorie

Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

OHG § 105 - § 160 HGB

Leitung:	wie bei GbR
Mindestkapital:	0,00 Euro
Zweck:	Betrieb eines Handelsgewerbes
Haftung:	wie bei GbR
Formalität:	Mittel – Formfrei
Handelsregister:	Pflicht zur Eintragung (über Notar)
Gewinnermittlung:	Bilanzierung
Vorteile:	wie bei GbR
Nachteile:	wie bei GbR
Abgrenzung zur GbR:	Zu jedem Zweck möglich – Betrieb eines Handelsgewerbes nur deklatorische Bedeutung Folge: Unterliegt den Vorschriften des HGB.

Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

KG § 161 - § 171 HGB

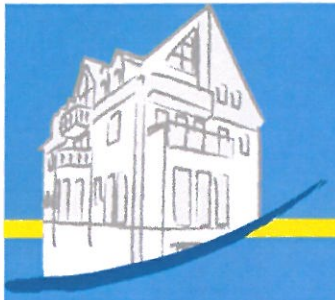
Leitung:	Komplementär
Mindestkapital:	0,00 Euro
Haftung:	Komplementär - Vollhafter Kommanditist – in Höhe der geleisteten Einlage
Formalitäten:	Mittel - Formfrei
Handelsregister:	Pflicht zur Eintragung (über Notar) Achtung: Bis zur Eintragung haften die Kommanditisten voll
Gewinnermittlung:	Bilanzierung (i.d.R.)
Vorteile:	wie bei GbR
Nachteile:	Komplementär haftet auch mit PV Kommanditist wird mit seiner Haftsumme im HR öffentlich ausgewiesen

Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

GmbH

Leitung:	Geschäftsführer
Mindesthöhe:	25.000,00 (Stammkapital)
Haftung:	Gesellschafter haften mit ihrer Einlage
	Gesellschaft haftet mit Firmenvermögen
Formalitäten:	Viele z.B. Notarielle Beurkundung
	Achtung: Vor Eintrag im HR haften die Geser persönlich und unbegrenzt
Handelsregister:	Pflicht zur Eintragung Einzahlung des halben Stammkapitals Sachgründung möglich
Gewinnermittlung:	Bilanzierung

Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



Vorteile der GmbH

- Trennung Privatvermögen und Gesellschaftsvermögen
- Haftungsbegrenzung
- Geschäftsführer muss nicht Gründer sein
- GF Gehalt ist Betriebsausgabe

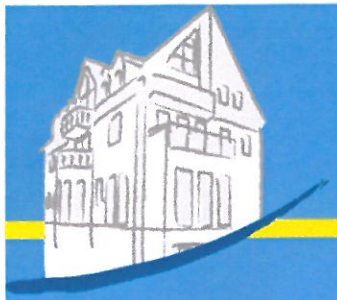
Nachteile der GmbH

- Aufbringung von Stammkapital
- Höherer Gründungsaufwand
- Gesetzliche Rechnungslegung und Publizität
  - Handels und Steuerbilanz
  - Offenlegung bzw. Hinterlegung
- Keine Kreditwürdigkeit
- Geschäftsführer verwaltet „fremdes“ Vermögen, bei Verstoß Sanktionen und persönliche Haftung

- Insolvenz: GF muss bei Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung spätestens nach 3 Wochen Insolvenz beantragen.

  Ansonsten Geldstrafe oder Haftstrafe bis zu 3 Jahren

Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



UG (Haftungsbeschränkt)

Leitung:	Geschäftsführer
Mindestkapital:	1,00 Euro – Problem Unterkapitalisierung (Insolvenzgefährdet)
Haftung:	Beschränkung auf Nennkapital
Formalitäten:	Viele, z.B. Notarielle Beurkundung
Handelsregister:	Pflicht zur Eintragung Volle Einzahlung des Stammkapitals notwendig Keine Sachgründung möglich
Gewinnermittlung:	Bilanzierung

Ansonsten gleiche Vorschriften wie bei der GmbH

Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Vor- und Nachteile der UG

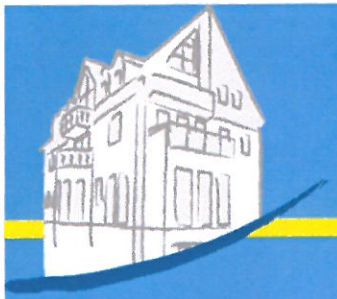
- Vorteile: Gründung billig

- Nachteile: Name „Haftungsbeschränkt“
= Haftungsrisiko

25 % des Gewinns ist in eine Kapitalrücklage einzustellen.

Bei Erreichung von 25.000,00 Euro Möglichkeit zum Wechsel zur GmbH

u.U. schlechter Ruf



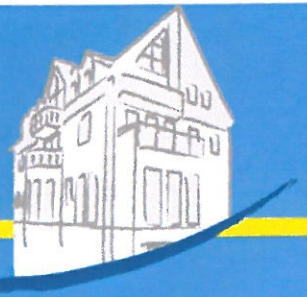
Kleine AG

Leitung:	Vorstand
Zusätzlich:	3 Aufsichtsräte
Mindestkapital:	50.000,00 Euro
Haftung:	Haftung der Gesellschaft bis zum Grundkapital, Gesellschafter nur in Höhe der Einlage (Aktie)
Formalität:	Aufwendig, Notarielle Beurkundung
Handelsregister:	Pflicht zur Eintragung
Gewinnermittlung:	Bilanzierung

Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Limited

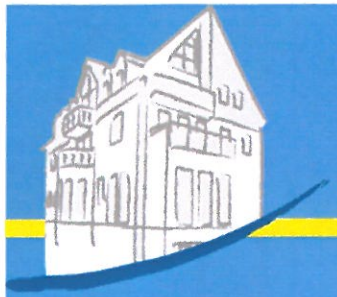
Leitung:	Director
Schriftführer:	Secretary (zusätzlich vorgeschrieben)
Mindestkapital:	1 Pfund
Haftung:	Stammkapital
Formalitäten:	aufwendig
Handelsregister:	Companies House (bei Zweigniederlassung zus. Eintrag im Handelsregister – not. Beglaubigung)
Gewinnermittlung:	Bilanzierung (Behandlung in Deutschland wie eine GmbH)



Vorteile, Nachteile Limited

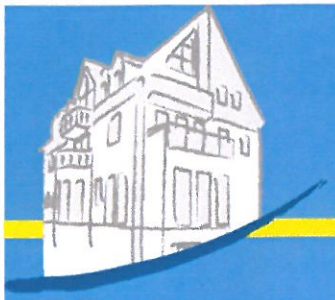
- Vorteile: Keine

- Nachteile:
  - Schlechter Ruf in Deutschland
    Abschreckung für Banken und Kunden
  - Deutsches Insolvenzrecht
  - Geschäftsbericht (Annual Return) und Jahresabschluss (Annual Account) in engl. Sprache nach britischem Recht
  - Schnelle Löschung im Companies House
    Vorhandenes Vermögen fällt an die Krone
  - BMF-Schreiben vom 06.01.2014 zur steuerlichen Behandlung bei Löschung.
  - u.U. persönliche Haftung
  - Hohe laufende Kosten



GmbH & Co KG

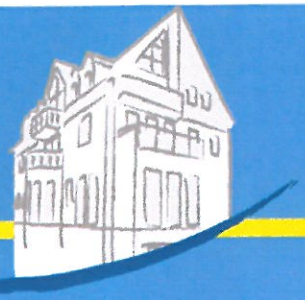
Leitung:	Verwaltungs- GmbH (Regelfall)
Mindestkapital:	25.000,00 (für Verwaltungs- GmbH)
Haftung:	Komplementär: Vollhaftung Kommanditist: Bis zur Höhe seiner Einlage
Formalitäten:	Hoch, notarielle Beurkundung
Handelsregister:	Pflicht zur Eintragung
Gewinnermittlung:	Bilanzierung
Vorteile:	Haftungsbegrenzung durch die Verw. GmbH
Nachteile:	JA für Verwaltungs-GmbH und KG Sonderbilanzen und Ergänzungsbilanzen



Sonderform: Stille Beteiligung § 236 HGB

- Reine Innengesellschaft
- Beteiligung an einer Handelsgesellschaft (GmbH, oHG, KG, e.K.)
- Vermögenseinlage
- Gewinnanteil (Verlustanteil kann ausgeschlossen werden)
- Gesetzliche Grundform: Nur Kontrollrecht und Überprüfung JA
- Typisch stille Beteiligung:
  Beteiligung am Gewinn
  Nur Kontrollrecht
  = Einkünfte aus Kapitalvermögen
- Atypisch stille Beteiligung:
  Beteiligung auch am Verlust
  Beteiligung an den stillen Reserven
  Weitergehende Mitwirkungsrechte
  = Einkünfte aus Gewerbebetrieb

Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



Stille Beteiligung minderjähriger Kinder

- Bestellen eines Ergänzungspflegers
- Vormundschaftliche Genehmigung
- Notarielle Beurkundung bei schenkweiser Zuordnung

Steuerliche Anerkennung:

- Unentgeltlicher Erwerb: Nur, wenn keine höhere Rendite als 15% des tats. Werts der Beteiligung (Ohne Verlustbeteiligung 12 %)
- Entgeltlicher Erwerb: Rendite maximal 35 % des tats. Werts der Beteiligung (Ohne Verlustbeteiligung 25 %)

Anmerkung: Zwingend Bestellung eines Ergänzungspflegers, wenn auch nur 1 Elternteil an der Gesellschaft beteiligt ist.

Vorteile: Grundfreibetrag 8.354,00 Euro/Einkommen beim Kindergeld entfallen

Betriebsaufspaltung

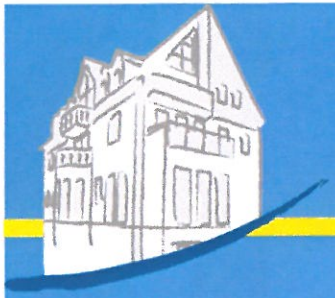
Entstehung: Bestehendes EU mit Anlagevermögen
Gründung einer GmbH
Verpachtung des Betriebs (Besitzunternehmen) an die GmbH (Betriebsunternehmen)

2 Voraussetzungen:

- Personelle Verflechtung: Eine oder mehrere Personen beherrschen sowohl das Besitz- als auch das Betriebsuntern.
- Sachliche Verflechtung: Überlassung mindestens einer wesentlichen Betriebsgrundlage (funktional) z.B. Kundenstamm, Büro, Fabrikationsgrundstück

  entgeltlich oder unentgeltlich

Hegele & Partner®
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT



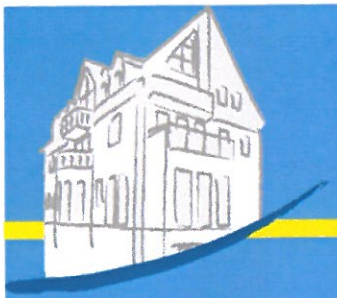
Vorteile Betriebsaufspaltung

- Haftungsbeschränkung
- Kombinierte Steuervorteile EU und Kapitalgesellschaft
- GF Gehälter der Betriebs GmbH sind Betriebsausgaben

  (Ersparnis bei der Gewerbesteuer)
- Freibetrag 24.500,00 Euro bei GewSt im Besitzunternehmen
- Gewerbesteuer des Besitzunternehmens wird bei der privaten Einkommensteuer angerechnet.
- Verlustverrechnung bei Besitzunternehmen

Nachteile Betriebsaufspaltung

- Vermögensverwaltende Tätigkeit (Verpachtung) wird in eine gewerbliche Tätigkeit umgewandelt
- Verluste der Betriebs GmbH wirken sich nicht bei den Gesellschaftern aus.



Ausblick:

Es ist oft nicht leicht, die passende Rechtsform zu wählen.

Die wichtigsten Fragen sind heute oft die Haftung und die Kosten der gewählten Rechtsform

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.